



Die Geschäftsstelle der Augenoptikerinnung des Landes Brandenburg in Rathenow.

# Neues aus Rathenow

Der Standort der Augenoptikerinnung des Landes Brandenburg (AOI BRB) in Rathenow hätte kaum bedeutungsvoller gewählt werden können: Die kleine Stadt an der Havel wird gemeinhin als „Wiege der industriellen Optik in Deutschland“ bezeichnet. Johann Heinrich August Duncker, Begründer der deutschen optischen Industrie, entwickelte hier Anfang des 19. Jahrhunderts die erste Vielspiandelschleifmaschine für die rationelle Brillengasherstellung; zu DDR-Zeiten wurde ein Großteil des Ostblocks von hier mit Brillen und optischen Geräten versorgt. Heute werden in den Geschäftsräumen der Augenoptikerinnung andere Dinge angestoben, beispielsweise die Zusammenarbeit der „optic alliance brandenburg berlin“ (oabb), ein Netzwerk von optischer Industrie, augenoptischem Handwerk sowie Fachhochschulen.



**Eberhard Röhle, Geschäftsführer:** „Durch den Wertewandel in der Gesellschaft und den enorm zunehmenden Wettbewerbsdruck auf den enger werdenden Markt ist der Solidaritätsgedanke zurzeit äußerst belastet. Vielfach wird versucht, dem immensen Wettbewerbsdruck insbesondere über den Preis entgegenzuwirken. Dadurch wird den Augenoptikern bzw. Mitgliedern das Erkennen gemeinsamer Interessen erschwert, weil in erster Linie die eigenen betrieblichen Interessen – verständlicherweise – in den Vordergrund rücken. Die rasante Entwicklung der letzten Jahre erfordert ein völlig neues Herangehen der Innung an ihre Aufgaben.“

nung dafür, dass Betriebe geschützt, unersetzte Wettbewerber bekämpft und Wettbewerbsaussagen sowie wettbewerbsrechtliche Zulassungen geprüft werden.

Die AOI BRB ergänzt ihr kollektives Leistungsangebot zudem um die Innungseigene Stellenbörse für die Personalmittlung sowie die Geschäftsbörse für den Verkauf oder den Erwerb von Augenoptikerbetrieben. Außerdem berät sie ihre Mitglieder bei rechtlichen Fragen rund um Kassenverträge, Arbeitsverträge, Miet- und Pachtverträge und Ausbidungsverträge. Die betriebswirtschaftliche Beratung in allen Fragen des Augenoptikeralltags ist ein weiterer wichtiger Angebotsbereich der Geschäftsstelle.

## Blick voraus

Aktueller Schwerpunkt der Innungsarbeit ist derzeit vor allem die Sicherung des Nachwuchses im Berufsstand. Dazu hat die AOI BRB die Ausbildungssituation zum Augenoptiker analysiert und Maßnahmen zur Gegensteuerung des Negativtrends der Ausbildungszahlen im Land Brandenburg getroffen. Um die Attraktivität des Berufsbildes zu steigern erfolgen derzeit beispielsweise im Innungseigenen Bildungs- und Technologiezentrum für Augenoptik (BTZ) in Rathenow umfangreiche räumliche Veränderungen sowie eine Ersatzinvestition in Höhe von 350.000 Euro. Damit soll die Technik



**Bernd Müller, stellvertretender Landesinnungsmeister und Lehrlingswart:** „Neben der Nachwuchsförderung sind weitere Vorzüge einer Innungsmitgliedschaft die aktuellen Brancheninformationen des ZVA, die kostenlose Gutachter- und Rechtsberatung, Preisentschlüsselungen bis zu 50 Prozent auf Aus- und Weiterbildung, zentrale Verhandlungen mit allen Krankenkassen u.v.m. Die Innungseigene Service GmbH bietet weitere Vorteile, wie z. B. eine Job- und Technikbörse, einen Verleihservice von optischen Geräten und Maschinen sowie die kostengünstige Nutzung des zentralen Einschleifservices. Nicht zuletzt motiviert mich der fachliche Austausch mit engagierten Innungsmitgliedern für Neues in der Augenoptik.“



**Werner Marchwat, Landesinnungsmeister der AOI Brandenburg:** „Eine Innung kann einem Handwerksbetrieb vielfältige Aufgaben abnehmen. Von den Mitarbeitern der Landesinnung werde ich in allen Fragen kompetent beraten, beispielsweise wenn ich in meiner täglichen Arbeit Rechtsfragen, Fragen zur Ausbildung, zur Weiterbildung, zum Wettbewerbsrecht, zu Arbeitsverträgen oder zu Reklamationen und Gewährleistungen habe. Wir müssen außerdem den Zukunftsfragen für den Nachwuchs unseres Berufsstandes diskutieren. Hier müssen Entscheidungen herbeigeführt werden, bei denen die Mitarbeit vieler Innungsbetriebe dringend notwendig ist. Auch mit der örtlichen optischen Industrie muss ein gutes Verhältnis gepflegt werden.“

in der Ausbildung sowie der Fort- und Weiterbildung auf den aktuellsten Stand gebracht werden.

Ferner steht das Engagement im Netzwerk obb auf der Innungseigenen Agenten regelmäßig an den Innungsveranstaltungen teil, um über die Zukunft der Augenoptik mitzubestimmen. Um die Wichtigkeit und die Kompetenzen des augenoptischen Berufs bekannt zu machen betreibt die AOI BRB im Rahmen des obb zudem Öffentlichkeitsarbeit und präsentiert sich regelmäßig auf der opti. Außerdem beteiligt sie sich an den Berufsbildungsmessen und hat „einen guten Draht zu Kreis- und Landesbediensteten wie auch Politikern“. Röhle weiter: „Ein starker Verband verwaltet und betreut nicht nur seine Mitglieder, sondern stellt sich auch den wirtschaftlichen Erfordernissen der heutigen Zeit.

## Gebündelte Interessen

Die Landesinnungsverbände stehen allgemein vor großen Herausforderungen: Steigende Anbeterzahlen, die starke Präsenz der Fabrikanten, der Einbruch von immer mehr Discontomern und aktuell das Bestreben der Augenärzte, verstärkt Söhnen abzugeben und dadurch ebenfalls

Er kann daher nicht nur ein Standbein haben, sondern sollte mehrere zukunftsorientierte, wirtschaftliche Möglichkeiten einschließen.“

## Nachwuchs sichern

In den vergangenen 21 Jahren wurde am Standort Rathenow mit dem BTZ eine überbetriebliche Ausbildungsstätte, eine Meister- und Optometristenschule sowie eine Weiterbildungsrichtung aufgebaut. Das Zentrum hat seitdem mit seiner Meisterausbildung, den überbetrieblichen Lehrunterweisungen, Seminaren und Workshops sowie der Ausbildung zum „Optometrist (HwK)“ einen hohen Anteil an der wirtschaftlichen und beruflichen Stabilität des AOI BRB.

70 Meisterschüler und 131 Azubis sind am BTZ eingeschrieben, seit September dieses Jahres sind zudem 225 Azubis aus Berlin in der überbetrieblichen Lehrunterweisung. Das Lehrangebot umfasst unter anderem Seminare für osteuropäische Augenoptiker und Augenärzte, für die Spezialisierung in den Bereichen Kontaktlinienseinpassung und Vergroßern-Sehhilfen sowie für Screening, Kinderoptometrie, Marketing und Refraktionsassistenz. ■

Henriette Lerch



**Kontakt:**  
Augenoptikerinnung  
des Landes Brandenburg  
Grünauer Fern 39, 14772 Rathenow  
Tel. 03385 53410, Fax 03385 534113  
info@optikerinnung-brb.de  
www.aoi-brandenburg.de



**Günther Schmidt, Vorstandsmitglied der AOI BRB:** „Als Augenoptiker aus Familien tradition ist für mich der Zusammenhalt unter Berufskollegen selbstverständlich, auch wenn sich dies in der jüngeren Vergangenheit in unserem Berufsstand verändert hat. Die Augenoptikerinnung Brandenburg wird leider oft unterschätzt, da nicht jede unserer Aktivitäten als realer Euro sichtbar wird. Durch meine Arbeit im Vorstand möchte ich Vorurteile und Hemmnisse abbauen, um meinen Kollegen sowohl die wirtschaftlichen als auch politischen Vorteile einer Mitgliedschaft im Innungsverband näherzubringen. Ein starker Verband kann sehr viel bewirken. Ohne die Augenoptikerinnung würde so mancher berufliche Alltag heute sehr viel anders aussehen.“